

Hannoversche Linke

Region Hannover

Gruppe im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Hannoversche Linke • Viktoriastr. 42 30451 Hannover

Viktoriastr. 42

30451 Hannover

Tel.: 05 11 / 3 00 69 00

Fax: 05 11 / 59 02 85 24

hannlinke@hannover-stadt.de

www.hannoverschelinke.de

An die Presse

09.10.2008

Presseerklärung

Keine Resolution für erwachsene ALG-2-Empfänger

Die tatsächliche Notlage der Hartz-IV-Empfänger ist für die bürgerlichen Parteien (SPD, CDU, Grüne und FDP) offensichtlich ohne Bedeutung. Anders ist es nicht zu erklären, dass sie sich entgegen dem Änderungsantrag der Hannoverschen Linken nicht bei der Bundesregierung für eine Erhöhung der Regelsätze für erwachsene ALG-2-Empfänger, wie u.a. vom Paritätischen Wohlfahrtsverband gefordert, auf 420,- Euro einsetzen.

SPD und Grüne hatten in einen Resolutionsentwurf die Anpassung der Hartz-4-Regelsätze für Kinder und Jugendliche vorgeschlagen.

Dem Sozialbericht zufolge leben in Hannover 21.799 Kinder und Jugendliche von Transferleistungen. Dies sind 28,4 %, also mehr als ein Viertel.

Die Regelsätze für Hartz-4 reichen gerade zum Überleben.

„Deshalb haben wir dieser Resolution auch zugestimmt“, erklärt Luk List, Gruppenvorsitzender der Hannoverschen Linken.

Der Zusatzantrag für die Erhöhung der ALG-2-Regelsätze auch für Erwachsene wurde abgelehnt.

„Es ist verantwortungslos, dass CDU, SPD, FDP und Grünen offensichtlich das Schicksal erwachsener ALG-2-Empfänger gleichgültig ist“ sagt Luk List.

Die Hannoversche Linke fordert daher: „Um den mehr als 80000 armen Menschen in der Stadt Hannover zu helfen, müssen wir das Sozialticket, einen Sozialtarif bei den Energiekosten, einen Schulmittelfonds und den Hannover Region Pass schnellstmöglich einführen. Das Essensgeld in den Kitas ist für Kinder aus ärmeren Familien sofort abzuschaffen.“

Luk List, Ratsherr
Gruppenvorsitzender

Hannoversche Linke. Gruppe im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Dirk Machentanz, Tel: 0511 - 3006999